

Das Jagdgesetz fit für die Zukunft machen?

Das Jagdgesetz, das unseren Wildtieren, unserem Wald, unserer Kulturlandschaft und uns Menschen helfen würde, wäre ein Gesetz, das ein **sofortiges Verbot der Jagd** und die Kontrolle des Verbots durch Wildhüter zur Folge hätte – mit folgenden Auswirkungen u. a.:

1. Die Population der Wildtiere würde sinken.
2. Das Fluchtverhalten der Tiere würde sich verändern und Wildschäden an Bäumen würden verhindert.
3. Die Ausbreitung von Krankheiten wie z.B. der Afrikanischen Schweinepest und die Übertragung der Borreliose würden weitestgehend gestoppt.
4. Die Leiden der Wildtiere, der Haustiere und der Menschen, die der Jagd zum Opfer fallen, hätten ein Ende.
5. Wildunfälle wären seltener.
6. Geschützte und gefährdete Arten könnten sich wieder erholen, die genetische Vielfalt und die Biodiversität würde wieder steigen.
7. Flächen, die oft jagdfreundlich gestaltet werden, was Monokulturen begünstigt, würden reduziert.
8. Zusätzliche Umweltbelastungen durch den Transport und Einsatz von Plastik und giftigen Materialien (wie z.B. Bleimunition) in Böden und Gewässern würden ausbleiben.
9. Die seelischen Belastungen der Bürger, die mittel- und unmittelbar unter dem jagdlichen Geschehen extrem leiden, hätte ein Ende. Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Jagd heute ab.
10. Das ethische Signal an alle heranwachsenden Generationen wäre von unschätzbarem Wert.

Stimmen Sie für ein zukunftsfestes, friedvolles, artenreiches und jagd-freies Niedersachsen!

www.waild.net

Marita Marschall, Ulrich Bender, Matthias Heyman, Sabine Hamberger | mail@waild.net



Der Wald braucht den Menschen nicht.
Der Mensch braucht den Wald!
Deine Stimme für WAILD!

